

Einige Maßnahmen

Wildschutzmaßnahmen

○ Akustische Signale sowie blaue Rückstrahler an den Straßenbegrenzungen sollen installiert werden.

Geschwindigkeit

○ Für regelmäßige Radarmessungen soll Platz entlang der Straße geschaffen werden.

○ Bei den Kreisverkehren soll eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h empfohlen werden.

Wasserrechtlichen Maßnahmen

○ Hier habe man sich geeinigt, ein gerichtliches Gutachten abzuwarten, das derzeit durch einen gerichtlichen Sachverständigen erstellt wird.

Ebenfalls haben sich die Parteien darauf geeinigt, einmal jährlich diese Maßnahmen und ihre Wirksamkeit durch ein Monitoring zu überprüfen.

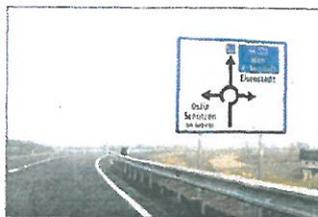
70er für Umfahrung

Einigung | Im Vergleich zwischen Land und Grundeigentümern wurden einige Maßnahmen erarbeitet – so soll langsamer gefahren werden.

SCHÜTZEN | Im Rechtsstreit zwischen dem Land Burgenland und 29 Grundeigentümern sowie zwei Esterházy-Stiftungen dürfte eine Einigung gefunden worden sein: Ein Vergleich wurde geschlossen.

Im Mai 2016 wurden vom Verfassungsgerichtshof die Entscheidungen rund um den Bau der Umfahrung aufgehoben. Somit war die Straße nicht mehr im Besitz des Landes und eine Sperre beziehungsweise ein Rückbau standen im Raum. Doch nun dürfte der seit Jahren herrschende Rechtsstreit ein Ende finden.

In einem Mediationsverfahren fanden die Parteien zusammen, und es wurde nun ein Vergleich erreicht. Lorenz Riegler,



Beendet. Der Rechtsstreit um die Umfahrung ist vorbei. Foto: Sorger

anwaltlicher Vertreter der Esterházy Stiftungen, stellt gegenüber dem ORF fest: „Inhaltlich konnten jene Bereiche, die an sich in einem UVP-Verfahren (...) Berücksichtigung finden, umgesetzt werden.“

So wird „zur Geschwindigkeitsreduktion vor den Kreisverkehren 70 km/h empfohlen“

heißt es aus dem Büro von Landesrat Helmut Bieler. Dies soll auch als Lärmschutzmaßnahme dienen. Auch über die Entschädigungszahlungen wurde man sich einig. „Die Grundeigentümer erhalten den von einem Sachverständigen im Jahr 2011 festgestellten Preis“, heißt es weiter. Unter vorgehaltener Hand soll dieser bei drei Euro pro Quadratmeter liegen. „Die Straße hat Hochsicherheitsstandard. Um das Sicherheitsgefühl der Menschen weiter zu stärken, werden etwa Wildschutzmaßnahmen gesetzt werden“, so das Büro von Landesrat Bieler. Bezüglich wasserrechtlicher Maßnahmen warte man derzeit noch ein Gutachten ab, das diese genauer definieren soll.